

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 19 (1912)
Heft: 27

Vereinsnachrichten: Vereins-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

* Vereins-Chronik.

* Die Sektion Altishofen des kath. Lehrer- und Schulmännervereins versammelte sich am 12. Juni im „Löwen“ zu Altishofen. Nach einem herzlichen Begrüßungsworte unseres verehrten Vereinspräsidenten Herrn Sek.-Lehrer Hunkeler, Altishofen, wurde das Protokoll verlesen. Wohlangebracht war auch ein herzliches Dankeswort, das dem abgetretenen Aktuar Herrn Sek.-Lehrer Lütthi, für seine vorzügliche Protokollführung, sowie für seine rege, uneigennützige Tätigkeit im Vereinsleben, gewidmet wurde.

Nun folgte das Haupttraktandum, ein Referat von hochw. Herrn Diakon Hunkeler, Luzern, über „P. Nivard Krauer“. In klarer, übersichtlicher Weise gab uns der Herr Referent einen geschichtlichen Ueberblick über Nivard Krauers Bildungsgang, sowie über dessen Wirken, so z. B. als Leiter der von Abt Benedikt Pysfer im Kloster St. Urban gegründeten Normalschule, welche Krauer rasch zu hoher Blüte erhob. Sodann schilderte er die damaligen, ungünstigen Schulverhältnisse, besprach eingehend Krauers Reformbestrebungen und gab uns auch einen Einblick in dessen schriftstellerische Tätigkeit. Mit gespanntem Interesse lauschten wir den trefflichen Ausführungen des Herrn Referenten, der bedauerte, daß P. Nivard Krauer, der trotz der Ungunst der Zeitverhältnisse, so manches schöne Resultat erzielte, der der eigentliche Reformator der Volksschule ist, so wenig Anerkennung fand. Es darf eben nicht übersehen werden, daß er vor Pestalozzi gewirkt hat.

Der lehrreiche Vortrag fand ungeteiltes Lob und wohlverdiente Anerkennung.



Ferienkurse



für Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen; veranstaltet von der Universität Freiburg i. Ue. vom 22. bis 27. Juli 1912.

Korrespondenzen.

1. St. Gallen. * Durch die Rücktritte der Herren Erziehungsräte Pfarr-Rektor Fritsche und Staatschreiber Müller hat das st. gallische Schulwesen zwei verdienteste, allgemein hochgeachtete Förderer verloren und vorab wir Lehrer haben allen Grund, diese Demissionen zu bedauern, wissen wir doch, daß mit denselben zwei warme Freunde der Lehrerschaft aus der Oberbehörde scheiden. Herr Pfarr-Rektor Fritsche wirkte 16 Jahre im Erziehungsrat, nachdem er schon früher als langjähriger Schulratspräsident in St. Fiden und Bezirkschulratspräsident von Tablat sich in uneigennützigster Weise in den Dienst der Schule stellte und Herr Staatschreiber Müller, 6 Jahre als Erziehungsrat tätig, hat in dieser Zeit ebenfalls ein vollgerüttelt Maß von Arbeit geleistet. Konziliant in ihrem ganzen Wesen, wichen sie, wenn es die Umstände erforderten, grundsätzlichen Fragen nicht aus, sondern versuchten sie mit Ruhe und Gründlichkeit. Das kath. konservative Volk von St. Gallen ist ihnen dafür dankbar. Für die Genannten wurden neugewählt die Herren alt-Bandammann Meßmer und Nationalrat Dr. Hohenstein. Ersterer ist als früheres Mitglied des Erziehungs-